

Sinkende Vermögenssteuern erhöhen Vermögenskonzentration in den Kantonen

Isabel Martínez, Samira Marti, Florian Scheuer
12th February 2025



In der 40. Ausgabe der Zeitschrift Social Change in Switzerland zeigen Forschende der ETH Zürich und der Universität Zürich, dass sinkende Vermögenssteuern in den Schweizer Kantonen zu einer stärkeren Vermögenskonzentration bei den Reichsten führen. Die Studie zeigt für den Zeitraum von 1969 bis 2018, dass eine Senkung des Spitzensteuersatzes um 0,1 Prozentpunkte den Anteil der reichsten 0,1 Prozent am Gesamtvermögen um 1,2 Prozentpunkte erhöht hat.

In Zusammen-
arbeit mit:

Social
change
in Switzerland

Unil FORS⁺ LIVES⁺

Wie in vielen anderen Ländern hat auch in der Schweiz die Vermögensungleichheit in den letzten 50 Jahren zugenommen. So ist der Vermögensanteil des reichsten Prozents seit Mitte der 1970er-Jahre bis 2018

von 30% auf 42% gestiegen. Die kantonalen Unterschiede sind allerdings beträchtlich. Im Kanton Nidwalden, der hohe Vermögen am wenigsten besteuert, besitzt das reichste Prozent der Bevölkerung 70 Prozent des Gesamtvermögens. Im Kanton Schwyz sind es 60 Prozent. Im Kanton Zürich hingegen liegt dieser Anteil seit 1975 stabil bei rund 40 Prozent. In 19 von 26 Kantonen ist der Vermögensanteil des obersten Prozents höher als in den USA, die für ihre ausgeprägte Vermögensungleichheit bekannt sind.

Zwischen 1969 und 2018 ist der durchschnittliche kantonale Vermögenssteuersatz von 0,73 auf 0,49 Prozent gesunken. Während Kantone wie Basel-Stadt, Freiburg oder Genf ihre Steuersätze weitgehend beibehalten haben, haben andere Kantone wie Aargau, Luzern, Obwalden, St. Gallen oder Uri ihre Vermögenssteuersätze gesenkt. Die Zürcher ÖkonomInnen haben nun berechnet, wie sich diese Änderungen der Spitzensteuersätze auf die kantonale Vermögenskonzentration ausgewirkt haben.

Ihre Ergebnisse zeigen, dass eine Senkung des Spitzensteuersatzes auf Vermögen den Vermögensanteil der reichsten Steuerpflichtigen im betreffenden Kanton in den Folgejahren deutlich erhöht hat. Rund ein Viertel des gesamtschweizerischen Anstiegs der Vermögenskonzentration beim reichsten Prozent der Bevölkerung ist auf diese kantonalen Senkungen der Vermögenssteuern zurückzuführen. Die kantonale Steuerpolitik hat dadurch erheblich zur Erhöhung der Vermögensungleichheit beigetragen.

Referenz

Martínez, I., Marti, S. & Scheuer, F. (2025). Der Einfluss von Vermögenssteuern auf die Vermögensverteilung in den Schweizer Kantonen, 1969-2018. *Social Change in Switzerland*, N°40, www.socialchangeswitzerland.ch ([vollständiger Beitrag](#))

Bild: unsplash.com

Hinweis: dieser Artikel wurde von Robin Stähli, DeFacto, bearbeitet.